United Nations Global Compact
Fortschrittsbericht 2012

The Quality Connection

LEONI

This is our **Communication on Progress** in implementing the principles of the **United Nations Global Compact.**

We welcome feedback on its contents.

Inhalt

Unterstützungserklärung	3
Die LEONI-Gruppe	5
Menschenrechte	6
Arbeitsnormen	8
Umweltschutz	10
Korruptionsbekämpfung	12
Ergebnisse und Kennzahlen	14

Unterstützungserklärung

LEONI hat es sich als international tätiges Unternehmen zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und von anerkannten Arbeitsnormen an unseren 93 Standorten in 31 Ländern zu sorgen. Diese Form der Verantwortung wurde bereits 2003 mit der Veröffentlichung der LEONI-Sozialcharta begonnen, in 2007 mit dem LEONI Code of Ethics fortgesetzt und in 2011 durch den Beitritt zum UN Global Compact weiter vorangetrieben.

Die Verpflichtung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics stellt eine solide Grundlage für alle Aktivitäten und das Engagement von LEONI zur Erfüllung der zehn Prinzipien des UN Global Compact dar.

Nachhaltigkeit hat für LEONI einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme. Dies sehen wir als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb haben wir den Fragebogen zum Carbon Disclosure Project in 2007 erstmalig für die Jahre 2005 und 2006 abgegeben, zertifizieren unsere wesentlichen Produktionsstandorte nach der Umweltnorm ISO 14001 und haben in 2009 die Initiative „Green Technology“ gestartet, mit der wir zum führenden Kabelhersteller für umweltfreundliche Technologien avancieren.

Der Bereich Korruptionsprävention wird in unserem Compliance-Management-System als ein wesentliches, zentrales Compliance-Feld geführt. Damit stellt LEONI ein Verhalten zur Korruptionsbekämpfung gemäß den Prinzipien des UN Global Compact sicher.

Der vorliegende erste LEONI Global Compact Fortschrittsbericht dokumentiert unsere wesentlichen Schritte zur Unterstützung der 10 Prinzipien des UN Global Compact bis zur Unterzeichnung und zeigt detailliert unsere Maßnahmen und Ergebnisse seit dem Beitritt im August 2011 auf.

LEONI bekennt sich zur anhaltenden Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung.

Nürnberg, im Juli 2012

LEONI AG
Der Vorstand

Dr. Klaus Probst | Dieter Bellé | Uwe H.Lamann

LEONI
LEONI

Die LEONI-Gruppe

Führender Hersteller von Kabelsystemen mit globaler Präsenz

LEONI ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für den Automobilbereich und weitere Industrien. Die im deutschen MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 63.000 Mitarbeiter in 31 Ländern und erzielte 2011 einen Konzernumsatz von 3,7 Mrd. Euro.

Vor 95 Jahren gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den weltweit größten und erfolgreichsten Kabelherstellern. Für seine Kunden bietet der Konzern neben maßgeschneiderten Kabellösungen vermehrt komplette Systeme mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten – von der Leitung selbst bis zu den erforderlichen Verbindungs- und Befestigungselementen. Ein wichtiger Trend hierbei ist die ständige Weiterentwicklung des Unternehmens als Entwicklungs- und Systemlieferant.

Erfahrung und Präsenz in den Märkten der Zukunft

LEONI konzentriert sein Geschäft auf die Kernmärkte Automobile & Nutzfahrzeuge, Industrie & Gesundheitswesen, Kommunikation & Infrastruktur, Haus- & Elektrogeräte sowie Drähte & Litzen. Zu den Kunden gehören renommierte Firmen wie ABB, BMW, Bosch, Continental, Deutsche Telekom, EADS, Ericsson, Fiat, GM, IBM, Jaguar/Land Rover, Johnson Controls, MAN, Mercedes-Benz, Meyer Werft, Philips, PSA Peugeot Citroen, Renault/Nissan, Shell, Siemens, Solarworld, Volvo und VW. Als Anbieter von einadrigen Fahrzeugleitungen ist das Unternehmen bereits Weltmarktführer, bei Bordnetz-Systemen belegt es in Europa den ersten und weltweit den vierten Rang. Darüber hinaus gehört LEONI in allen weiteren Geschäftsfeldern europaweit zu den führenden Herstellern.

Orientierung an Globalen Zukunftstrends

Künftig will das Unternehmen stärker von den globalen Trends der Zukunft profitieren. Sie stellen die Gesellschaften vor große Herausforderungen, da sie häufig mehr Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung mit sich bringen. Gleichzeitig bieten sie jedoch auch große Chancen. LEONI stellt sich deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf den Wandel von Demographie, Ökologie, Mobilität, Globalisierung, Industrialisierung und Urbanisierung ein. Speziell mit Blick auf den Umweltschutz hat sich LEONI vorgenommen, der innovativste Kabelanbieter für den Bereich „Green Technology“ zu werden.

Tradition und Fortschritt seit dem 16. Jahrhundert

Den Grundstein für den heutigen Global Player LEONI legte eine kleine mittelfränkische Drahtwerkstatt bereits im Jahr 1569. Damals begann der Franzose Anthoni Fournier mit einer Handvoll Mitarbeitern in Nürnberg mit der Herstellung feinster Gold- und Silberdrähte für kostbare Stickereien, so genannte Leonische Waren. Seine Söhne eröffneten in der Region weitere Fertigungsstätten. Aus diesen Anfängen ging 1917 die Leonische Werke Roth-Nürnberg AG hervor. Damals wie heute zählen die Fähigkeit zur Veränderung sowie ein ausgeprägtes Gespür für Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse zu den wichtigsten Merkmalen des Unternehmens, das 1999 in LEONI AG umfirmierte. Gleichzeitig dienen beständige Werte als Orientierung für berechenbares und verantwortungsvolles Handeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.leoni.com

Menschenrechte

Prinzip 1: **Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und**

Prinzip 2: **sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.**

LEONI unterstützt und achtet den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs und stellt sicher, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

LEONI-Sozialcharta und LEONI Code of Ethics

LEONI verfasste im April 2003 als eines der ersten Unternehmen weltweit eine Sozialcharta. Sie ist unmittelbar für alle Unternehmen der LEONI-Gruppe weltweit gültig. Die Sicherung von Arbeitnehmer- und Menschenrechten und die Übernahme sozialer Verantwortung sind seit jeher integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Der Europäische Betriebsrat von LEONI sowie der Internationale Metallgewerkschaftsbund (IMB) haben diese mit unterzeichnet.

In der LEONI-Sozialcharta erklärt der Konzern international anerkannte Menschenrechte zu respektieren und deren Einhaltung zu unterstützen. Zudem ermutigen wir unsere Geschäftspartner, diese Erklärung in deren jeweils eigenen Unternehmenspolitik zu berücksichtigen. Wir sehen hierin eine vorteilhafte Basis für die gegenseitigen Beziehungen.

LEONI hat zudem im März 2007 einen eigenen „Code of Ethics" eingeführt. Dieser Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten des LEONI Konzerns weltweit verpflichtend und jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht worden.

Der Verhaltenskodex beschreibt in aller Deutlichkeit die Werte und Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und integres Verhalten, von dem LEONI sich seit jeher leiten lässt: Kernpunkt ist, dass die Beschäftigten bei LEONI in Übereinstimmung mit den betrieblichen Regelungen und den gesetzlichen Vorschriften derjenigen Rechtsordnung, deren Geltungsbereich jeweils berührt ist, handeln. Bei Neueinstellungen muss von jedem LEONI-Mitarbeiter durch einen entsprechenden Absatz im Dienstvertrag bestätigt werden, dass er sich zur Einhaltung des LEONI Code of Ethics verpflichtet.

Compliance-Schulungen zum LEONI Code of Ethics

Die seit mehreren Jahren stattfindenden Pflichtschulungen für das weltweite Management mit aktuell rund 150 Führungskräften wurden ab 2011 auf das E-Learning Modul „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics" umgestellt. In 2012 werden diese Schulungen neben Deutsch und Englisch um weitere Sprachen erweitert und zusätzlich auf mehr als 10.000 Mitarbeiter ausgeweitet. Es handelt sich dabei um alle LEONI-Mitarbeiter mit einem E-Mail-Zugang. Dazu nutzen wir eine Schulungsplattform mit weltweiter Verfügbarkeit. Diese Schulungen sensibilisieren unsere Führungskräfte und Mitarbeiter weiter zum Thema Menschenrechte.

Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Nachhaltiges Handeln sichert die Zukunft unseres Unternehmens. Um die Gesundheit und Sicherheit eines Jeden, der für oder mit LEONI arbeitet, zu gewährleisten, sind in der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltpolitik spezielle Handlungsgrundsätze verankert. Zu diesen zählt die Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter durch vorbeugende Erkennung von Risiken und wirkungsvolle Gefahrenabwehr. Sicherheitsbewusstes Handeln gehört zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeiters. Die Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen ist die Basis unserer Aktivitäten und die gültigen nationalen Standards sind hierbei Mindestanforderungen. LEONI verpflichtet sich alle relevanten Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsschutz sowie interne Verhaltensregeln einzuhalten.

Die LEONI-Sozialcharta und der LEONI Code of Ethics sind auf der Website www.leoni.com veröffentlicht.

Arbeitsnormen

Prinzip 3: **Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für**

Prinzip 4: **die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,**

Prinzip 5: **die Abschaffung der Kinderarbeit und**

Prinzip 6: **die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.**

LEONI bekennt sich mit weltweiter Wirksamkeit dazu für ihre Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches sowohl bei Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung ist und in welchem Vereinigungsfreiheit besteht. Das Recht auf Kollektivverhandlungen wird wirksam anerkannt. LEONI lehnt Kinder- und alle Formen der Zwangsarbeit strikt ab. Diese Grundsätze sind in der LEONI-Sozialcharta verankert.

Maßnahmen

Im jährlichen Control-Self-Assessment der Führungskräfte zur LEONI-Sozialcharta wird unter anderem an allen 93 Standorten der Unternehmensgruppe bestätigt, dass alle Mitarbeiter mindestens das lokale gesetzliche Mindestalter erreicht haben und mindestens 15 Jahre alt sind. Somit ist gewährleistet, dass zu keinem Zeitpunkt Kinderarbeit bei LEONI eingesetzt wird.

Verstöße gegen diese Grundsätze sind zudem im „Human Ressource Reporting" meldepflichtig und können auch über unseren internen Compliance-Prozess direkt an den Chief Compliance Officer gemeldet werden. Des Weiteren wird dies als eigener Kontroll-Punkt des Internen Kontroll-Systems (IKS) durch die Interne Revision vor Ort durch Stichproben überprüft.

Supply Chain Management

Um die Prinzipien des UN Global Compact in den Geschäftsalltag zu implementieren, ist es für LEONI von großer Bedeutung, dass auch im Rahmen der Lieferbeziehungen soziale Verantwortung berücksichtigt wird. Dies gilt nicht nur innerhalb von LEONI, sondern auch in den Zuliefererbetrieben und für die Gesellschaft im Allgemeinen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden daher bereits seit 2006 die Prinzipien des UN Global Compact durch die Lieferantenselbstauskunft in der Wiring Systems Division abgefragt. Eine Freigabe zur Lieferung erhält der Zulieferer nur, wenn er entweder der Sozialcharta und dem Code of Ethics oder den Prinzipien des UN Global Compact zustimmt.

In die allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden ergänzend zur Sozialcharta, welcher schon in der Vergangenheit als Teil der AGB vom Lieferanten zugestimmt werden musste, die Prinzipien des UN Global Compact mit aufgenommen. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle einer schwerwiegenden oder wiederholten Verletzung der Prinzipien, die in den AGB im Detail dargestellt sind, LEONI zur fristlosen Kündigung des Lieferverhältnisses berechtigt ist.

Diversität

Durch die Konzernaktivitäten in 31 Ländern gehören zu unseren Mitarbeitern Menschen vieler Nationen, Kulturen und Lebensweisen. Mit Werken unter anderem in Brasilien, Ägypten, Indien und Südkorea sind nahezu alle Weltreligionen wie beispielsweise Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus vertreten. Zur Förderung der Akzeptanz dieser Diversität finden bei LEONI regelmäßig Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz statt.

LEONI hat sich bereits in 2010 der Charta der Vielfalt angeschlossen. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Schaffung eines vorurteilsfreien Arbeitsumfelds, das von der Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der deutschen Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, initiiert wurde. Mit der Verpflichtung zu den Standards der Charta der Vielfalt wird eine offene Unternehmenskultur etabliert, die auf Einbeziehung und gegenseitigem Respekt basiert. Unterschiedliche Talente in der Belegschaft sollen erkannt und gezielt eingesetzt werden. Damit will LEONI dazu beitragen, in der Gesellschaft ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen und die Wertschätzung gelebter Vielfalt zu erhöhen.

Diese Vielfalt zeigt sich auch in der Internationalität des Managements in den ersten vier Führungsebenen bei LEONI. Diese werden von Angehörigen von 21 Nationalitäten bekleidet. Somit sind mehr als 40 Prozent dieser Positionen international besetzt.

Soziales Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für verschiedene soziale Projekte, wobei wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität legen. 2011 wurden beispielsweise die Projekte „Gesunde Ernährung für Schüler" und „Stadt der Kinder" in Nürnberg unterstützt. Insgesamt fördern wir zahlreiche soziale Projekte und Einrichtungen in den Ländern, in denen wir mit größeren Standorten vertreten sind. In 2011 wurden unter anderem Kinderhilfsorganisationen, Sportvereine, Kindergärten und Waisenhäuser mit insgesamt rund 275.000 Euro unterstützt. Die größte Einzelspende in Höhe von 100.000 Euro ging an die SOS Kinderdörfer (China und Serbien).

Siehe Punkt „Soziale Verantwortung" in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen: http://www.leoni.com/AGB.179.0.html

Umweltschutz

Prinzip 7: **Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,**

Prinzip 8: **Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und**

Prinzip 9: **die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.**

Der Schutz der Umwelt wird bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt und es werden mehrere Initiativen zur Verbreitung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt betrieben. Daher wird die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien gefördert.

LEONI betrachtet Umweltschutz als ein vorrangiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Die Grundsätze unserer Umweltpolitik fließen auch in die Auswahl unserer Lieferanten ein.

Initiativen

GREEN TECHNOLOGY LEONI hat es sich zur Aufgabe gemacht, der innovativste Kabelanbieter für „grüne Anwendungen“ zu werden. Zunehmende Ressourcenknappheit und steigende Umweltbelastung erfordern es, Verfahren, Produkte und Anwendungen zu entwickeln, die nachhaltig, energiesparend und umweltverträglich sind. Wir fassen unsere Bestrebungen, sowohl die Wertschöpfungskette unter ökologischen Gesichtspunkten zu verbessern als auch gezielt Produkte für den Einsatz in ausgewiesenen Umwelttechnologien zu liefern, zu dem Konzept „Green Technology“ zusammen. Dazu gehören alle Produkte, Systemlösungen und Services, die es ermöglichen, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. Dabei bewerten wir unsere Aktivitäten nach den drei Kriterien Produkt, Prozess und Anwendung:

- **Produkt:**
  Steigerung des Anteils schadstoffarmer, umweltverträglicher Rohstoffe in unseren Kabelprodukten und weitere Verbesserung der Recyclingfähigkeit der verarbeiteten Materialien bzw. Komponenten, z.B. die halogenfreie Leitung LEONI Eco-Sense.

- **Prozess:**
  Optimierung der Ressourceneffizienz im Herstellungsprozess durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen. Zertifizierung weiterer Standorte unseres weltweiten Produktionsnetzwerks nach der Umweltnorm ISO 14001.

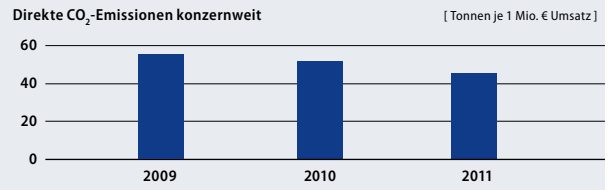
- **Anwendung:**
  Ausbau des Angebots an Produkten und Lösungen, die direkt in grünen Märkten und Technologien zum Einsatz kommen oder als Vorprodukt bzw. Komponente für grüne Endanwendungen dienen, z.B. Drähte, Kabel und Leiter für die Solar- und Windkraft-Industrie.

CARBON DISCLOSURE PROJECT 2011 beteiligte sich LEONI zum vierten Mal am Carbon Disclosure Project. Die Initiative befragt im Auftrag institutioneller Investoren die weltweit größten börsennotierten Unternehmen unter anderem zu ihren CO_2-Emissionen. Deren Entwicklung belegt, dass sich LEONI auf einem guten Weg befindet, ihre CO_2-Bilanz zu verbessern. In der Rangliste vergleichbarer Unternehmen, die am Carbon Disclosure Project teilnahmen, liegt LEONI relativ zur Mitarbeiterzahl erneut im oberen Bereich und konnte relativ zum Umsatz in den mittleren Bereich vorrücken. Auch in Zukunft werden bei LEONI die Erkenntnisse aus dem Projekt genutzt, um die CO_2-Emissionen weiter zu senken.

Ressourcenschonung

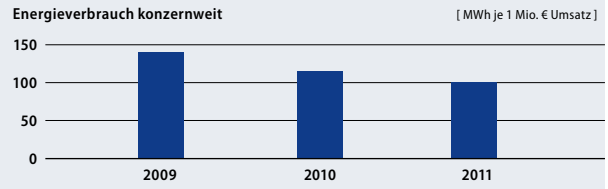
LEONI versucht überall den Energieverbrauch und damit den CO_2-Ausstoß zu reduzieren. Beide Unternehmensbereiche betreiben Umweltmanagement-Systeme und vielfältige Aktivitäten zum Umweltschutz, die an die jeweiligen Anforderungen ihrer Tätigkeit angepasst sind. In der Wire & Cable Solutions Division sorgt seit 2011 ein Energiemanager für energieeffizientere Prozesse und plant den Einsatz von rekuperativen Energien für unsere Produktion. Die „Fabrik der Zukunft“, eine Produktionsstätte mit energetisch optimierter Produktion, ist am Standort Roth in Planung. Hierbei wird sowohl auf effizientere Abläufe als auch auf energetisch sinnvolle Verfahren wie Wärmerückgewinnung geachtet.

CO_2-VERBRAUCH Die CO_2-Emissionen von LEONI sind im Vergleich zu 2010 auf Grund unserer Tätigkeiten zur CO_2-Reduktuion um 14 % gesunken. Dies lässt sich an den CO_2-Emissionen in Relation zu je 1 Million Umsatz erkennen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den CO_2-Ausstoß jährlich um 3 % zu reduzieren.



Energieverbrauch

Bei der eingesetzten Energie konnte 2011 im Vergleich zum Vorjahr der Verbrauch reduziert und eine Einsparung von 14,75 % erzielt werden.



RECYCLING Die EU-Altautorichtlinie („Richtlinie 2000/53/EG des europäischen Parlaments und des Rates über Altfahrzeuge“, 18. September 2000) definiert unter anderem die Ausweitung des Recycling und die Wiederverwendbarkeit von Abfällen als Ziel. LEONI hat hier vor allem durch den Einsatz von Kupfer als Hauptbestandteil der Produkte eine ideale Ausgangsposition. Kupfer ist ein zu 100 % recylebares Material.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

In den Verhaltensrichtlinien von LEONI, die im LEONI Code of Ethics festgehalten sind, spiegelt sich der Anti-Korruptionsgedanke deutlich wider. Es existieren sowohl klare Vorschriften bezüglich des Verteilens und der Entgegennahme von Geschenken als auch Kontrollsysteme, die die Einhaltung dieser Vorschriften aktiv überwachen. Darüber hinaus sind wir allen gemeldeten Verdachtsfällen nachgegangen und dabei sind keine Verstöße festgestellt worden.

LEONI Code of Ethics – Korruptionsprävention

Im LEONI Code of Ethics ist fixiert, dass kein Mitarbeiter weltweit für eine Bevorzugung durch einen Geschäftspartner einen Vorteil anbieten beziehungsweise fordern darf.

Seit mehreren Jahren finden zu diesem Thema Schulungen aller 150 Führungskräfte der ersten vier Managementebenen von LEONI statt, die ab 2011 auf das E-Learning Modul „Anti Corruption" umgestellt wurden. Diese Schulung wird in 2013 zusätzlich auf alle weltweit betroffen Mitarbeiter ausgeweitet und um weitere Sprachen erweitert. Dies betrifft ca. 3.500 LEONI-Mitarbeiter. Dazu nutzen wir eine Schulungsplattform mit weltweiter Verfügbarkeit. Diese Schulung hat unsere Führungskräfte zum Thema Korruptionsprävention weiter sensibilisiert.

Automatisierte Compliance-Prüfungen über Control-Self-Assessments und eine jährlich wiederkehrende abzugebende Verpflichtungserklärung der Manager sichern die Korruptionsprävention weiter ab.

Compliance Management System

LEONI hat ein eigenes Compliance System entwickelt, welches die wichtigen Compliance Felder umfasst. Hierzu gehört auch das Compliance Feld „Anti Corruption", das von einem Compliance Feld Manager betreut wird. Das Compliance Programm gliedert sich in die drei Prozesse Vermeidung, Erkennung und Reaktion.

VERMEIDUNG Basis des Prozesses Vermeidung ist die vom Vorstand festgelegte Risikopolitik und das Statement unseres Vorstandes zu Compliance mit den folgenden Kernaussagen:

- Korruption sowie Verstöße gegen das Kartellrecht, die Exportkontrolle, die LEONI-Sozialcharta und den LEONI Code of Ethics werden in der LEONI-Gruppe nicht geduldet.
- Um einen Auftrag zu erlangen, werden von uns weder Schmiergelder noch Kartellrechtsabsprachen eingesetzt.
- Jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft ist dazu verpflichtet, im Unternehmen alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um eine Gesetzesübertretung zu unterlassen und zu verhindern.

Durch das regelmäßig tagende Corporate Compliance Committee mit Vorstandsbeteiligung wird Compliance innerhalb des Risikomanagement-Systems bei LEONI zentral gesteuert und überwacht.

Das Risikomanagement Reporting System sorgt für das Berichtswesen der Compliance Risiken über alle Unternehmensstufen hinweg. Der Prozess Vermeidung umfasst verschiedene E-Learning-Module, darunter auch das Modul zum Compliance Feld Korruptionsvorbeugung, verschiedene explizite Verpflichtungserklärungen und den Control-Self-Assessment Prozess der jeweiligen Führungskräfte, das Integrierte Compliance Status Reporting sowie das interne Whistleblower-System. Diesbezüglich wurden die Mitarbeiter weltweit informiert, dass etwaige Compliance-Verstöße direkt an den Chief Compliance Officer gemeldet werden können und sollen.

Um eine Manipulation der Rechnungslegung auszuschließen setzt LEONI grundsätzlich eine Funktionstrennung ein. Korruptionsrelevante Prozesse sind zusätzlich durch ein strenges Vier-Augen-Prinzip abgesichert.

ERKENNUNG Der Prozess Erkennung umfasst die Bereiche „internal Audits" der Internen Revision, „Compliance Feld bezogene Audits" und „Clarification of deviations" der verschiedenen Compliance Feld Manager sowie externe Audits. Die Control-Self-Assessments dienen der Internen Revision als Vorlage für Compliance und IKS Audits. Externe Audits beinhalten strukturierte regelmäßige Stichprobenkontrollen, die entweder alleine oder in enger Zusammenarbeit mit auf Compliance Themen und Interne Kontrollsysteme spezialisierten Unternehmen, wie z.B. international tätige Wirtschaftsprüfern und Anwaltskanzleien, durchgeführt werden.

REAKTION Im Falle eines Compliance-Verstoßes wird der Vorstand entweder durch den Chief Compliance Officer oder den verantwortlichen Compliance Feld Manager informiert. Der Vorstand beschließt die geeigneten und angemessenen Maßnahmen und ernennt die Verantwortlichen zu deren unverzüglichen Umsetzung. Reaktionen können zum Beispiel erneute Schulungen, ad hoc-Audits durch interne oder externe Auditoren und/oder arbeitsrechtlich gebotene Sanktionen für die verantwortlichen Mitarbeiter sein. Das Compliance-System wird durch den Vorstand und das Corporate Compliance Committee stetig auf etwaige Verbesserungsmöglichkeiten hin überprüft. Darüber hinaus führen die Informationen und Hinweise der Mitarbeiter und operativen Manager ebenfalls zu einer laufenden Verbesserung des gesamten Compliance Programms.

Der LEONI Code of Ethics ist auf der LEONI Website veröffentlicht.

Siehe auch „Compliance Schulungen zum LEONI Code of Ethics" unter Punkt 3 „Menschenrechte".

Ergebnisse und Kennzahlen

LEONI Richtlinien und Systeme	Ergebnisse & Kennzahlen
Prinzipien 1 – 2: **Menschenrechte**	
▪ Die Verpflichtung zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechte ist im LEONI Code of Ethics und in der LEONI-Sozialcharta festgehalten. ▪ Das E-Learning-Modul zum Themenbereich des LEONI Code of Ethics trägt zur Stärkung des Bewusstseins für Menschenrechte bei Management und Mitarbeitern bei. ▪ In der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltpolitik sind Handlungsgrundsätze verankert, die die Sicherheit und Gesundheit Aller, die für oder mit LEONI arbeiten, gewährleisten.	▪ Bei Einstellung wird jedem Mitarbeiter ein LEONI Code of Ethics ausgehändigt beziehungsweise zugänglich gemacht. ▪ 2800 Mitarbeiter und Führungskräfte haben weltweit eine E-Learning-Schulung zum Thema „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert. Bis Ende 2012 sollen insgesamt über 11.000 unserer Führungskräfte und Mitarbeiter geschult werden. Die Schulung wird jährlich wiederholt.
Prinzipien 3 – 6: **Arbeitsnormen**	
▪ Um ein von Diskriminierung freies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, finden bei LEONI Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) statt. ▪ In der LEONI-Sozialcharta wird das Recht auf Vereinigung bestätigt sowie Chancengleichheit und Gleichbehandlung gewährleistet. ▪ Durch die Beteiligung bei der Charta der Vielfalt sichert LEONI Diversität und gegenseitigen Respekt zu. ▪ Bei der Auswahl der Lieferanten wird durch ein Control-Self-Assessment gewährleistet, dass Zulieferer den Prinzipien des UN Global Compact oder alternativ der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics zustimmen. ▪ Auch in den allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unsere Grundsätze zur Wahrung von Arbeitsnormen verankert.	▪ Die bisher 2800 Mitarbeiter und Führungskräfte, die das E-Learning-Modul „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert haben, wurden hierdurch ebenso zu den Grundsätzen der LEONI-Sozialcharta die Arbeitsnormen betreffend geschult. Diese Schulung soll bis Ende 2012 auf insgesamt 11.000 Mitarbeiter und Führungskräfte ausgeweitet werden und wird jährlich wiederholt. ▪ Zudem absolvieren die ersten vier Führungsebenen diese Schulung bei Neueintritt, auch außerhalb des jährlichen Turnus.

LEONI Richtlinien und Systeme	**Ergebnisse & Kennzahlen**
Prinzipien 7 – 9: **Umweltschutz**	
■ Unter dem Begriff Green Technology fasst LEONI ihre Bestrebungen zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit in den Bereichen Produkt, Prozess und Anwendung zusammen. ■ Durch die fortschreitende Zertifizierung unserer Werke garantieren wir in diesen die Einhaltung der Umweltnorm ISO 14001. ■ Durch die erneute Teilnahme am Carbon Disclosure Project werden sowohl CO_2-Emissionen erfasst als auch Erkenntnisse zu deren Reduktion gewonnen. ■ An der Initiative „Unsere Autos“ http://www.unsere-autos.de/ und damit an deren Recycling-Projekten, wie zum Beispiel der EU-Altautorichtlinie ist LEONI beteiligt.	■ Der Umsatz mit Produkten und Lösungen für Green Technology ist in 2011 um etwa 33 % auf 223,1 Mio. € gestiegen. ■ Der Umsatz mit Produkten, die in umweltzertifizierten Standorten bzw. unter Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen gefertigt werden, stieg um 38 % auf 2.972,4 Mio. €. ■ In der Wire and Cable Solutions Division sind 43 % der Standorte und in der Wiring Systems Division 36 % der Standorte nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert.
Prinzip 10: **Korruptionsbekämpfung**	
■ Der LEONI Code of Ethics legt klare und bindende Regeln zur Bekämpfung von Korruption fest. ■ Durch Funktionentrennung sorgt LEONI für die Vermeidung von korruptionsgefährdeten Situationen. ■ Im Compliance Management System ist neben anderen Instrumenten zur Kontrolle von Compliance ein E-Learning Modul zu „Anti Corruption“ implementiert.	■ Die weltweit ersten vier Managementebenen, ca. 150 Führungskräfte, habt das E-Learning-Modul „Anti Corruption“ bereits absolviert. ■ Unser Leitfaden zur Korruptionsprävention, der LEONI Code of Ethics, ist weltweit allen Führungskräften und Mitarbeitern zugänglich gemacht worden und wurde dazu in 19 Sprachen übersetzt. ■ 2011 wurde das Compliance-Management-System (CMS) von LEONI nach dem neuen Prüfungsstandard „IDW PS 980 Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen“ durch Deloitte & Touche geprüft. siehe auch Geschäftsbericht 2011 der LEONI AG, Seite 97.

LEONI AG
Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 (0)911-2023-0
Telefax +49 (0)911-2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com